



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Modul

Pädagogische Qualitätsentwicklung als Steuerungsinstrument interprofessioneller Kooperation in inklusiven Grundschulen



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Einheit 1: **Indikatoren schulinterner pädagogischer Qualitätsentwicklung**

Einheit 2: **Entscheidungswege und -instanzen in asymmetrischen Sozialbeziehungen**

Einheit 3: **Aufgaben- und rollenbezogene Ressourcenlandkarte**

Einheit 4: **Steuerungsinstrumente der pädagogischen Qualitätsentwicklung**



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Einheit 3: **Aufgaben- und rollenbezogene Ressourcenlandkarte**

Inhalte der Einheit

- 1. Aufgaben, Rollen, Positionen und Funktionen der Akteur*innen in der inklusiven Grundschule**
- 2. Potenziale von Schüler*innen und Eltern**
- 3. Ressourcen außerschulischer Akteur*innen**

Inhalte der Einheit

- 1. Aufgaben, Rollen, Positionen und Funktionen der Akteur*innen in der inklusiven Grundschule**
- 2. Potenziale von Schüler*innen und Eltern**
- 3. Ressourcen außerschulischer Akteur*innen**



→ **Viele verschiedene Akteur*innen bedeuten viele Fragen ...**
...aber auch viele Ressourcen!

Aufgaben- und rollenbezogene Ressourcen sind entscheidende Gelingensfaktoren:

- Klarheit und Eindeutigkeit der Rollenadressierung
- Formale Rahmenbedingungen für Entscheidungsinstanzen müssen bekannt sein
- Offenheit und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Systemebenen

Inhalte der Einheit

- 1. Aufgaben, Rollen, Positionen und Funktionen der Akteur*innen in der inklusiven Grundschule**
- 2. Potenziale von Schüler*innen und Eltern**
- 3. Ressourcen außerschulischer Akteur*innen**

Potenziale von Schüler*innen ausschöpfen:

- Kooperation von Schule und Erziehungsberechtigten ermöglicht es, weitere Talente und Begabungen der Kinder zu entdecken und zu fördern
- Durch Kooperation kann ein optimales Lern- und Entwicklungsumfeld geschaffen werden
- Schüler*innen als Bindeglied und ‚Nachrichtenüberbringer*innen‘ zwischen Schule und Erziehungsberechtigten

→ **Wichtig: Kinder sollten die Möglichkeit erhalten zu partizipieren**

Potenziale von Eltern:

- Ko-Konstrukteur*innen von Unterricht und Schulleben
- Zeug*innen für innovative Entwicklungsprozesse
- ‚Miteinander des Verschiedenen‘

→ **Eine aufgaben- und funktionsbezogene Rolleneindeutigkeit minimiert mögliche Belastungsfaktoren**

Inhalte der Einheit

- 1. Aufgaben, Rollen, Positionen und Funktionen der Akteur*innen in der inklusiven Grundschule**
- 2. Potenziale von Schüler*innen und Eltern**
- 3. Ressourcen außerschulischer Akteur*innen**

Impulsfragen

Wie könnte eine aufgaben- und ressourcenbezogene Landkarte für Ihre Schule aussehen?

Was sind Ihre wichtigsten Kooperationspartner*innen?



Hierzu eignet sich z.B. Methode 40 der Methodenkartei

Außerschulische Akteur*innen als Ressource:

- Kooperation fördert die inklusive Schulkultur
- Kooperationsnetzwerke sind eine Unterstützung für Schulen
- Vielfalt unterschiedlicher Professionen beansprucht Zeit

→ **Schulleitung übernimmt Vermittlungsposition**



Hierzu eignen sich z.B. Methode 11, 38 und 39 der Methodenkartei

Zum Abschluss der Einheit 3:

Die Arbeit mit einer **aufgaben- und rollenbezogenen Ressourcenlandkarte** ist eine hilfreiche Unterstützung, um Ressourcen und Potenziale aller inner- und außerschulischen Kooperationspartner*innen wahrzunehmen und optimal für die pädagogische Qualitäts- und Schulentwicklung an inklusiven Grundschulen zu nutzen.

Clausen, G. (2009): Führung: Das sensible Zusammenspiel. In: Edding, C. & Schattenhofer, K. (Hrsg.): Handbuch Alles über Gruppen: Theorie, Anwendung, Praxis. Weinheim & Basel: Beltz, S. 358–403.

Herz, B. (2018): Außerschulische Erziehung – Aspekte, Herausforderungen und Probleme. In: Müller, T. & Stein, R. (Hrsg.): Erziehung als Herausforderung. Grundlagen für die Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 119–142.

Huber, S.G.; Ahlgrimm, F. & Hader-Pipp, S. (2012): Kooperation in und zwischen Schulen sowie mit anderen Bildungseinrichtungen: Aktuelle Diskussionsstränge, Wirkungen und Gelingensbedingungen. In: Huber, S.G. & Ahlgrimm, F. (Hrsg.): Kooperation. Aktuelle Forschung zur Kooperation in und zwischen Schulen sowie mit anderen Partnern. Münster: Waxmann, S. 323–372.

Kunze, K. (2018): „Niemandem die Scheibe Brot vom Teller ziehen“. Zuständigkeitsunsicherheit als Herausforderung multiprofessioneller Kooperation. In: Friederich Jahresheft 2018, S. 10–12.

Sacher, W. (2013): Schülerorientierte Elternarbeit. In: Stange, W.; Krüger, R.; Henschel, A. & Schmitt, C. (Hrsg.): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Praxisbuch zur Elternarbeit. Wiesbaden: Springer, S. 77 – 82.

Will, F. (2012): Teamkonflikte erkennen und lösen. Zwischen Emotionen und Sachzwängen. Weinheim & Basel: Beltz.



Interprofessionelle
Kooperation in inklusiven
Grundschulen

Projektleitung

Prof. Dr. Birgit Herz
(Leibniz Universität Hannover)

Prof. Dr. Elisabeth von Stechow
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

Prof. Dr. Stephan Maykus
(Hochschule Osnabrück)

Prof. Dr. Silvia Wiedebusch
(Hochschule Osnabrück)

Wissenschaftliche Mitarbeit

Dr. Kirsten Müller
(Justus-Liebig-Universität Gießen)

Muriel Franek, M.A.
(Hochschule Osnabrück)

Niklas Gausmann, M.A.
(Hochschule Osnabrück)



Gefördert vom

